



Presseinformation

## Unfallgefahren im Sommer: 66.000 Verletzte bei Sport- und Freizeitaktivitäten

In den Sommermonaten rechnet der Fachbereich Sport- und Freizeitsicherheit im KfV mit rund 66.000 Verletzten bei Sport- und Freizeitaktivitäten, was einem Anstieg von rund 1.000 Verletzten im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders Sportarten wie Fußball, Wandern und Mountainbiken tragen erheblich zur Gesamtzahl bei. Die Unfallpräventionsinstitution KfV betont die Notwendigkeit von Sicherheitsvorkehrungen, um sicher und unverletzt durch den Sommer zu kommen.

**Wien, 09. August 2024.** Fußball ist in den Sommermonaten die Hauptursache für Sportverletzungen. Die intensiven Zweikämpfe und dynamischen Richtungswechsel führen zu zahlreichen Unfällen. Das KfV erwartet im Sommer mehr als 9.000 Verletzte beim Fußballspielen, was 14 % aller Sportverletzungen im Sommer ausmacht. Um das Verletzungsrisiko zu minimieren, empfiehlt **Dr. Johanna Trauner-Karner, Leiterin des Fachbereichs Sport- und Freizeitsicherheit im KfV**, eine gute Vorbereitung durch Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstrainings, das Tragen spezieller Schutzausrüstung, fußballspezifisches Aufwärmen und ausreichende Regeneration.

### **Wandern: Gefahren beim Wandern**

Auch beim Wandern lauern nicht unerhebliche Gefahren, wobei bei dieser Sportart zu rund 70 Prozent Frauen von Unfällen betroffen sind und zu rund 30 Prozent Männer. Im Sommer des Vorjahres mussten insgesamt mehr als 4.000 Personen aufgrund von Wanderunfällen im Krankenhaus behandelt werden. Ganz wichtig in der Unfallprävention sind dabei knöchelhohe Schuhe, denn Stürze sowie Stolpern auf gleicher Ebene sind die häufigsten Unfallarten beim Wandern. Zudem sollte auch nach dem Aufbruch zu einer Tour der Wetterbericht laufend verfolgt werden. Im Sommer können beispielsweise Wärmegewitter zur Gefahr werden, indem der Untergrund rutschig wird und Stürze begünstigt werden. Darum sollte man aufziehende Wolken stets im Auge behalten.

### **(E-)Mountainbiken: viele Verletzungen**

Die steigende Popularität von E-Mountainbikes trägt zusätzlich zum Mountainbike-Boom bei, wobei die elektronische Tretunterstützung nicht nur die Bequemlichkeit erhöht, sondern auch für höheres Tempo sorgt. Das KfV rechnet in diesem Sommer mit mindestens 2.000 Verletzten durch Mountainbiken, wobei Fahrfehler und Fehleinschätzungen zu den häufigsten Unfallursachen gehören. Eine verbesserte Fahrtechnik, angepasste Geschwindigkeit und passende Schutzausrüstung sind essenziell, um das Risiko zu verringern.

**SAFETY FIRST!**



### **Sommerhitze: Belastung für den Kreislauf**

Die heißen Sommertage stellen das menschliche Kreislaufsystem vor große Herausforderungen. Hitzewellen können zu sinkendem Blutdruck, Salz- und Flüssigkeitsverlust führen, was im schlimmsten Fall zu Hitzeschlägen oder sogar zum Tod führen kann. Seit 2017 starben in Österreich insgesamt 1.634 Menschen durch Überhitzung. Wichtig ist es daher, ausreichend zu trinken, die pralle Sonne zu meiden und geeignete Kleidung sowie Sonnenschutz zu tragen. Sportliche Aktivitäten sollten möglichst in die Morgen- oder Abendstunden verlegt werden.

### **Foto, Abdruck honorarfrei**

Dr. Johanna Trauner-Karner, Leiterin des Bereichs Sport- und Freizeitsicherheit im KFV ©  
KFV/APA Fotoservice/Krisztian Juhasz

### **Rückfragehinweis:**

Pressestelle KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)  
Tel.: 05-77077-1919 | E-Mail: [pr@kfv.at](mailto:pr@kfv.at) | [www.kfv.at](http://www.kfv.at)